

Ausgezeichnetes Bauen in Südtirol

10. SÜDTIROLER ARCHITEKTURPREIS: Die nominierten Projekte

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

Der Architekturpreis Südtirol wird im Rhythmus von 2 bis 3 Jahren nun zum zehnten Male verliehen. Er hat sich von einem regionalen Architekturpreis, durch die Prämierung von hervorragenden Projekten in der bedeutenden Architekturszene Südtirols, zu einem renommierten Architekturpreis entwickelt, der weit über die Landesgrenzen hinaus wahrgenommen wird.

Um den zahlreichen vielseitigen Einreichungen gerecht zu werden – heuer wurden 130 Arbeiten vorgelegt – wird der Preis seit der 6. Auslobung mit einem Hauptpreis und in mehreren Kategorien verliehen: Wohnen, Tourismus und Arbeit, Öffentlicher Raum, Infrastrukturen und Landschaft, Innenräume, Bauen im Bestand und Junge Architektur.

Der Architekturpreis Südtirol möchte jene in Südtirol realisierten Bauwerke prämiieren und veröffentlichen, welchen es besonders gut gelungen ist, einen fruchtbaren Dialog zwischen dem Gebauten, seinem Kontext und der sie umgebenden Landschaft herzustellen. Entscheidend ist dabei die Qualität des Gebauten in Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft.

Die eingereichten Projekte werden von einer unabhängigen Jury zunächst in eine engere Wahl und danach in die Preisgruppe ausgewählt. Der Jury gehören in diesem Jahr an: **Sandra Bartoli** (IT/DE), Architektin und Landschaftsarchitektin, Professorin München University of Ap-

plied Sciences; **Peter Riepl** (AT), Architekt, riepl riepl architekten, Linz; **Clemens Waldhart** (IT/DE), Architekt, Koordinator für Nachhaltiges Bauen BNB, Dozent EPFL Lausanne. Die Jury ermittelte die Nominierungen der einzelnen Kategorien für eine engere Wahl – derzeit 26 Arbeiten – welche anschließend vor Ort besucht wurden. Die Bekanntmachung der Sieger und die Preisverleihung erfolgen in feierlichem Rahmen am 18. November im Schloss Maretsch, wozu alle an Baukunst und Architektur Interessierten zur Teilnahme eingeladen sind. Über die Preisträger werden wir nach diesem Termin gesondert berichten. ©

■ Bauen im Altbestand:

Cusanus Akademie Umbau und Erweiterung



Cusanus Akademie Umbau und Erweiterung, MoDusArchitects, Sandy Attia, Matteo Scagnol

Gustav Willeit

Erweiterung Klostermuseum
Neustift

Stadtbibliothek, Brixen
Kammerer

Innenraum:

Restaurierung und konservative Sanierung der ehemaligen NOI Techpark Kapelle, Bozen
Pepper Lounge, suite
20A

Junge Architektur:

„Strebhütte“, Verkostungsraum, Bozen

Sanierung Mehrfamilienhaus // Bruneck

öff. Raum, Landschaft, Infrastrukturen:

Unterführung Skipiste
Servicegebäude Kreuzbergpass
Mobilitätszentrum Klobenstein
Timpfler Knott (Knottenkino, Rastplätze)

Öffentlich:

Musikschule Brixen
Intercable Arena, Bruneck
Kindergarten Riffian
JuKuRIKU
Dienstleistungsgebäude für das Sportzentrum Toggenburg

Tourismus und Arbeit:

Hotel Saltus
Kiosk an der Sommerpromenade, Meran
Produktionshalle, Kellerei St. Michael Eppan

Winzerhoehe Schenna

Wohnen:

Alte Schlosserei
ciAsa Aqua Bad Cortina
Haus im Wald
Ofnbaur Schenna

 **INHALTE** auf
abo.dolomiten.it

 **BILDER** auf
abo.dolomiten.it